



Zwischenbericht 2025



SCHULANGEBOT NATURDETEKTIVE

Naturbezogene Umweltbildung mit Wirkung



INHALT

Zeitraumen: 01.01.2025 – 31.12.2027
Gesamtbudget: 540'000 Franken

Verein Grünwerk
 Rosenstrasse 11
 8400 Winterthur
 052 213 90 11
www.verein-gruenwerk.ch
www.natur-detektive.ch

Alle Bilder stammen vom Verein Grünwerk.

Das Jahr 2025 in Kürze	3
Wirkung	4
Input	
Vision & Konzept	5
Naturdetektive - das sind wir	6
Unsere Themen	7
Output	
Das Jahr 2025 in Zahlen	8
Qualität des Angebots	9
Zitate	11
Outcome	
Wirkung bei den Kindern	12
Wirkung bei den Lehrpersonen	14
Impact	15
Rückblick	16
Abrechnung 2025	
Leistungen	18
Finanzierung	19
Erläuterungen zur Abrechnung	20
Pilot Weiterbildungen für Lehrpersonen	21
Ausblick	22
Anhang	23
Fragebogenauswertungen	23
Übersicht Ziele und Kompetenzen Beispiel Wasser	24

DAS JAHR 2025 IN KÜRZE

Mit 71 durchgeführten Naturtagen war das Jahr 2025 erfolgreich. Dabei haben genau 1300 Kinder und 186 Lehr- bzw. Begleitpersonen uns und unseren Naturdetektiv-Wagen besucht und sind mit uns u.a. durch Bäche und über Wiesen gestapft. Sowohl in bekannte als auch in neue Gesichter konnten wir schauen – Manche Klassen kommen schon ein paar Jahre in Folge, andere stossen ganz frisch auf unser Angebot.

Mehr Power für mehr Naturtage

Um auf die Saison vorbereitet zu sein, haben wir bereits im Winter personelle Entscheidungen getroffen: Marion Fuchs stiess als erfahrene Mittelstufenlehrperson und mit grosser Erfahrung in der Umweltbildung zu unserem Team und führte mit 50% Angebote durch.

Raus im Doppelpack

Im März starteten wir wie jedes Jahr mit den halbtägigen Anlässen. Von Mai bis Oktober kamen die ganztägigen Naturtage dazu und den letzten Halbttag führten wir Anfang Dezember durch. Dieses Jahr führten wir doppelte Tagesbuchungen durch: An 2 Tagen fanden gleichzeitig ein halbtägiger und ein ganztägiger Naturtag statt. Dieses Buchungsoption wollen wir im Jahr 2026 weiter ausbauen, um noch mehr Angebote z.B. in den Monaten Mai und Juni anbieten zu können.

Inputs für die Kindergartenstufe

Im Jahr 2025 widmeten wir uns zwei Themen vertieft: Zum einen haben wir mit zusätzlicher Fachberatung einer Waldkindergarten-Lehrperson die Angebote für das Kindergartenalter konzeptionell überarbeitet. Die überarbeiteten Materialien und Abläufe sind bereits zum Einsatz gekommen und ergaben positive Rückmeldungen durch die Klassen und Lehrpersonen.

Pilot Weiterbildung für Lehrpersonen

Zum anderen setzten wir unsere Idee, unser Fach- und Erfahrungswissen rund um die Naturdetektive-Themen an interessierte Lehrpersonen weiterzugeben, in die Tat um. Wir haben Anfang Oktober unseren ersten Kurspilot mit einer hochmotivierten und neugierigen Gruppe Lehrpersonen und pädagogischen Fachpersonen durchgeführt. Ein voller Erfolg! Das Angebot wollen wir 2026 ausbauen und etablieren.

Ein paar Zahlen...

Die Personal- und Sachaufwände betragen für das Projekt Schulangebot Naturdetektive im Jahr 2025 insgesamt 147'847.55 CHF. Die Stiftungserträge belaufen sich auf 36'000 CHF. Die Gelder der öffentlichen Hand (Kanton und Stadt) sind in Höhe von 85'241 CHF eingegangen. Neu konnten wir dabei auf die Zusage für eine finanzielle Unterstützung der Wasserdetektive durch das AWEL (Programm «Vielfältige Züricher Gewässer») zählen, was uns sehr freut.

Wir sind froh über die viele naturbasierte Lern- und Forscherzeit, die wir mit den Kindern in der Natur verbracht haben. Welche Resonanzen unsere Angebote erzeugt haben und welche weiteren Zahlen und Fakten es zum Projektjahr gibt, legen wir im vorliegenden Bericht offen.



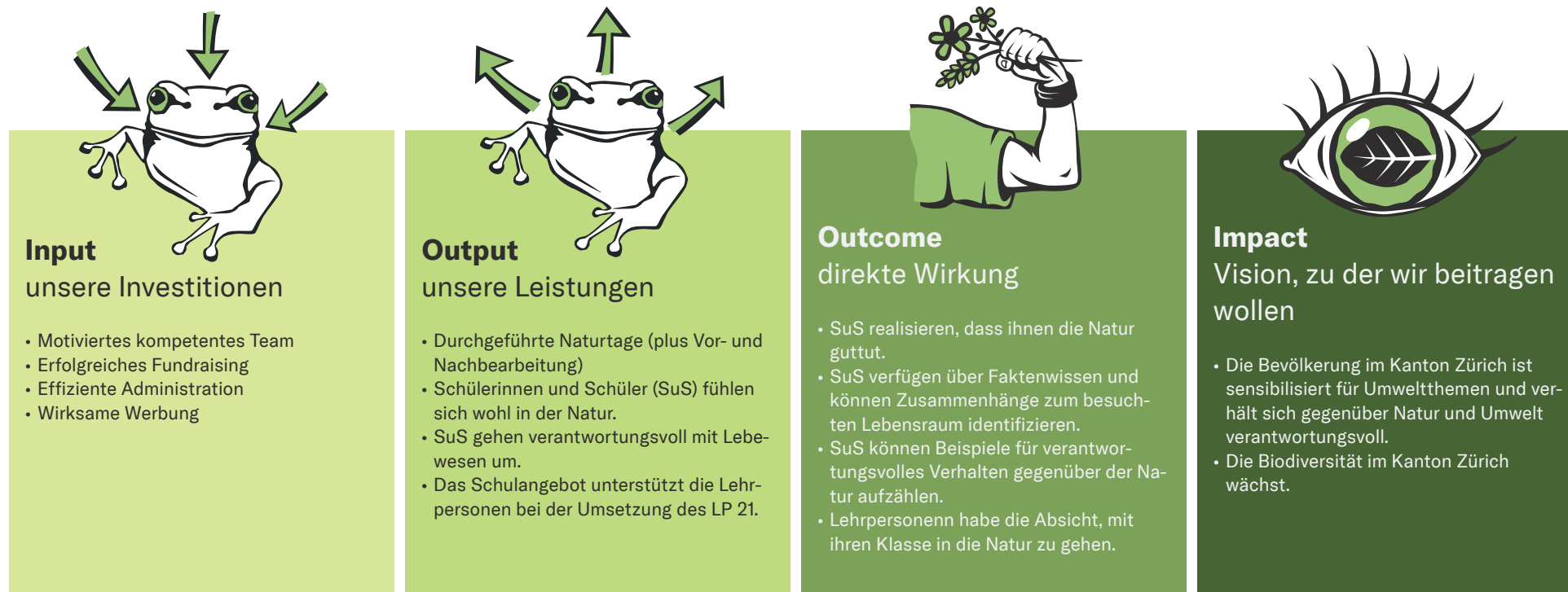
WIRKUNG

Wir möchten mit unseren Naturtagen eine Wirkung bei Schulkindern und Lehrpersonen und schlussendlich in der Natur erzeugen.

Unsere Wirkungsziele haben wir mit der IOOI-Methode¹ festgelegt (Input – Output – Outcome – Impact). Dabei sind wir von unserem angestrebten Impact – einer Veränderung auf gesellschaftlicher Ebene – ausgegangen und haben uns bis zum Input – unseren Investitionen – zurückgearbeitet. Die vier Bereiche Input – Output – Outcome – Impact sind aufeinander aufbauend. Ab der Stufe Outcome – der direkten Wirkung bei der Zielgruppe – spricht man von Wirkung. Die folgende Wirkungslogik zeigt eine Auswahl unserer Wirkungsziele.

Die Struktur vom Zwischenbericht folgt unserer Wirkungslogik.

Wirkungslogik nach der IOOI-Methode



¹ Stiftung Mercator Schweiz (2020): Projekte mit Wirkung. Eine Übersicht für die wirkungsorientierte Projektarbeit.

VISION & KONZEPT

Unsere Vision

Kinder mit positiven Naturerlebnissen sind später eher bereit, als Erwachsene sorgsam mit der Natur umzugehen¹. Regelmässige Aufenthalte sind ausserdem grundlegend für eine gesunde körperliche und psychische Entwicklung². Wir möchten solche Erlebnisse ermöglichen und unsere Freude weitergeben. Daher haben wir unsere Vision entwickelt:



«Alle Kinder in Winterthur haben die Chance, die Natur draussen zu erforschen und zu erleben und die Biodiversität zu fördern.»

Um unserer Vision näherzukommen, sind wir auf die Mitarbeit der Lehrpersonen angewiesen. Wenn wir die Klassen dazu inspirieren können, die Schulzeit öfters in der Natur zu verbringen, multipliziert sich der positive Einfluss der Natur auf die Kinder.

Didaktisches Konzept

Ein sorgfältig erarbeitetes und langjährig gelebtes didaktisches Konzept bildet die Grundlage für das gesamte Schulangebot. Darin bilden folgende didaktische Prinzipien den roten Faden:

- **Erlebnisorientierung:** Lernen durch eigene Erlebnisse und Erfahrungen ist besonders wirkungsvoll, weil es mit Emotionen und Überraschungen spielt. Solche Eindrücke passieren den emotionalen Filter im Gehirn viel eher und werden anschliessend im Langzeitgedächtnis gespeichert.
- **Entdeckendes Lernen:** Kinder entdecken und erforschen die Natur selbstständig. Mit Hilfe von Hinweisen lösen sie allein oder in kooperativen Lernformen verschiedene Aufgaben. Dabei knüpfen sie an bestehendes Vorwissen und eigene Erfahrungen an.
- **Kooperatives Lernen:** Während den Naturtagen sowie den Vor- und Nachbereitungslektionen ist das gemeinsame Lernen in Gruppen zentral. Dazu gehören freie und individuell gestaltete Bildungs- und Spielphasen, die zum Gemeinschaftsgefühl der Klasse beitragen und soziale Kompetenzen fördern.
- **Vernetzendes Denken:** Ein Thema wird jeweils im grösseren Zusammenhang betrachtet und Naturthemen werden in einen ökologischen Kontext gesetzt. Dieses Prinzip wird bei älteren Kindern gefördert und angewandt.

¹ U.a.: Chawla, Louise (2020): Childhood nature connection and constructive hope: A review of research on connecting with nature and coping with environmental loss. People and Nature, DOI: 10.1002/pan3.10128.

² U. a.: Louv, R. (2008). Last Child in the Woods. Saving our Children from Nature-Deficit Disorder. Algonquin Books. Chapel Hill, N.C.; Malon, K., Waite, S. (2016). Students outcomes and natural-schooling. Pathways from evidence to impact report 2016. Plymouth University.

DAS SIND WIR

Hinter dem Schulangebot Naturdetektive steht der Verein Grünwerk – Mensch & Natur. Der gemeinnützige Verein mit Sitz in Winterthur engagiert sich seit dem Jahr 2000 für den Erhalt und die Förderung der Biodiversität. Als Einsatzbetrieb für Zivildienstleistende führt der Verein Grünwerk praktische Massnahmen im Natur- und Landschaftsschutz aus. Ausserdem führt der Verein Anlässe für Freiwillige durch: Schulklassen, Firmen und andere Gruppen können an praktischen Naturschutzeinsätzen teilnehmen. Schliesslich können Jugendliche, welche sich in einer schwierigen Lebenssituation befinden, beim Verein Grünwerk einen Time-out-Einsatz absolvieren.

Im Bereich Umweltbildung bietet der Verein Grünwerk seit seiner Gründung vielseitige Anlässe an. Im Zentrum stehen Erlebnis- und Forscher-tage in der Natur, so zum Beispiel beim Ferienprogramm Naturdetektive, das an je vier Tagen in den Frühlings-, Sommer- und Herbstferien stattfindet. Seit dem Jahr 2009 erkunden und erforschen Kinder und Jugendliche mit dem selbstkonzipierten Naturdetektiv-Wagen die Tier- und Pflanzenwelt verschiedener Lebensräume.



Nadia Müller

Projektleitung Schulangebot

Mit der Überarbeitung des Kindergartenprogramms 2025 ist bei mir viel Freude für diese Stufe, Figuren-theater und freies Spiel aufgekommen. So macht die Umsetzung richtig Spass!



Melanie Savi

Tagesleitung Schulangebot

Achtsamkeit, Naturwissen, wilde Spiele: Es war für mich 2025 besonders schön zu sehen, wie sich all die unterschiedlich tickenden Kinder auf ihre je eigene Art für die Natur begeistern konnten.



Juliane Seyfert

Bereichsleitung Umweltbildung

Toll wie das UB-Team dieses Jahr gewachsen ist: ein guter Zusammenhalt, verlässlich und kreativ in den Angeboten mit den Kindern: Das zu beobachten macht mir Freude.



Tamara Matzinger

Tagesleitung Schulangebot

Wasser, Wasser, Wasser – das Jahr 2025 war für mich gefüllt mit Wassertagen. Die Kinder haben das Keschern und Waten im Bach genossen – Ich auch!



Marion Fuchs

Tagesleitung Schulangebot

Ich hatte so viel Freude am Leiten der Naturtage. Den Kindern Vorbild sein und ihnen Ohren und Augen zu öffnen für die heimische Natur – das hat mich dieses Jahr begeistert.

UNSERE THEMEN



Walddetektive

Wir erkunden unter anderm das erstaunliche Leben im Boden und im Totholz. Warum ist es für den Wald und für uns so wichtig? Ein Blick durchs Mikroskop zeigt so manch überraschendes Detail der kleinen Helden.



Wasserdetektive

Gemeinsam entdecken wir das Leben im Wasser. Was hat eine Exuvie mit einer Libelle zu tun? Und was sagen uns die gefundenen Tiere über die Wasserqualität?



Wiesendetektive

Wir verfolgen den Weg eines Käfers und lauschen dem Zirpen in der Wiese. Mit Hilfe der Mikroskope tauchen wir ein in die faszinierende Welt der Blumen und Gräser.



Stadtnaturdetektive

Wir entdecken, wie vielfältig die Natur in der Stadt sein kann. Wo gibt es Verstecke für Tiere, und welche finden wir sogar? Was macht ein Quartier lebenswert für Eidechsen, Igel und Co.?



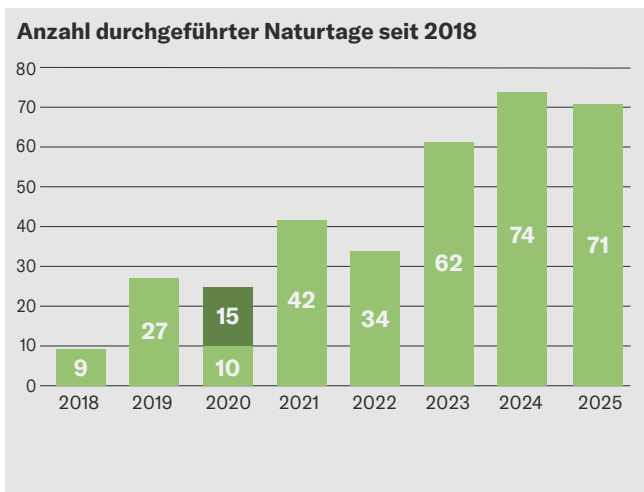
Spurendetektive

Wir lernen Spuren von Tieren kennen und machen uns selber als Detektive auf die Suche. Wer hat hier gefressen, und wer hat hier sein Nest?

Output

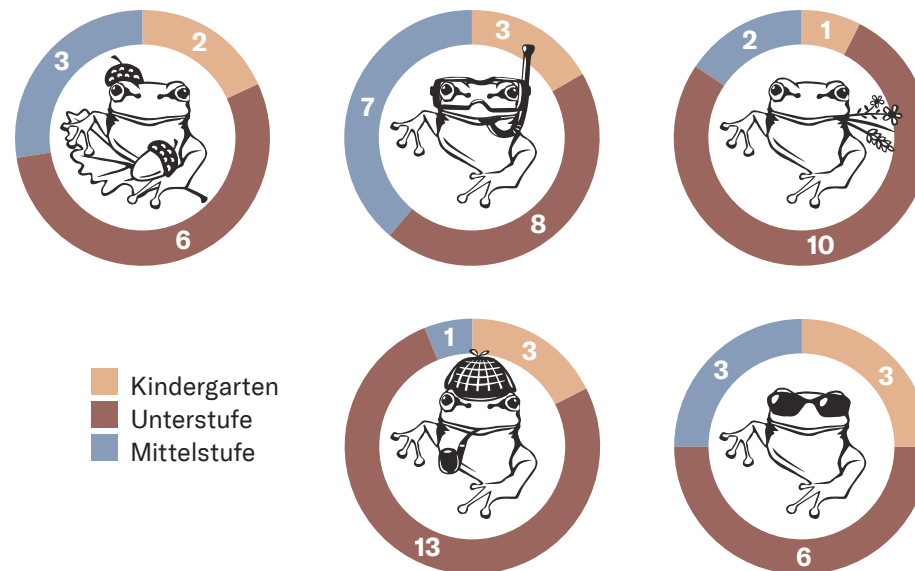
DAS JAHR 2025 IN ZAHLEN

Die Buchungszahlen zeigen über die Jahre 2018 – 2025 hinweg eine sehr positive Entwicklung (siehe Grafik). Wir sind stolz, dass viele Winterthurer Schulklassen zu unseren Stammgästen geworden sind und laufend neue dazukommen. Aus dieser Entwicklung schliessen wir, dass das Angebot dem Bedürfnis der Lehrpersonen entspricht.



Wir konnten gut an das bisherige Rekordjahr 2024 anknüpfen und haben am zweitmeisten Naturtage seit Beginn durchgeführt – ganztägige Anlässe waren es so viele wie noch nie.

Anzahl Naturtage nach Themen und Stufen



Noch ein paar weitere Rekorde

Im Jahr 2025 haben wir im grössten Umweltbildungs-Team seit Beginn gearbeitet. Mit Marion Fuchs konnten wir für diese Saison 2025 eine starke Unterstützung gewinnen. Wir haben mehr Wiesentag als in den letzten Jahren durchgeführt – nämlich 13. Auch beim Thema Wasser sind wir seit drei Jahren auf dem Höchstwert bei 18 Durchführungen. Die Kindergarten-Naturtage konnten wir von 6 auf 12 verdoppeln. Mit unserem neu überarbeiteten Programm für die Kleinsten macht dies auch gleich doppelt Freude.

1300

teilnehmende Schulkinder

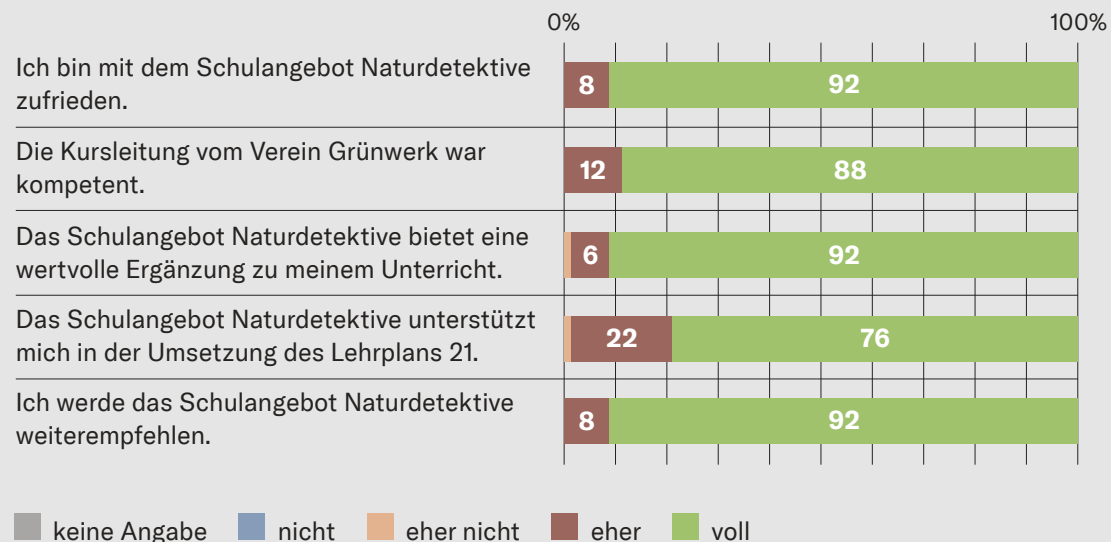
186

teilnehmende Lehr- & Begleitpersonen

QUALITÄT DES ANGEBOTS

Rückmeldungen der Lehrpersonen zum Schulangebot

Wie gut treffen die folgenden Aussagen auf meine Schülerinnen und Schüler (SuS) und auf das Angebot zu? (100% sind die 51 Lehrpersonen, welche die Umfrage ausgefüllt haben)



Lesebeispiel: Für 92% der 51 Lehrpersonen, welche unsere Umfrage ausgefüllt haben, trifft folgende Aussage **voll** zu: „Das Schulangebot Naturdetektive bietet eine wertvolle Ergänzung zu meinem Unterricht.“ Für 6% trifft die Aussage **eher** zu, 2% haben **keine Angabe** gemacht.

Kurz und knackig: Das Schulangebot Naturdetektive zeichnet sich durch eine sehr hohe Qualität aus und entspricht dem Bedürfnis der Lehrpersonen.

Wir sind stolz darauf, dass wir viele wiederkehrende Klassen bei uns haben und im letzten Jahr 15 neue Lehrpersonen aufgrund von persönlichen Empfehlungen erstmals bei uns waren.



ZITATE

«Die beiden Blöcke im Wald waren auch für eine 6. Klasse sehr spannend und super vorbereitet. Den Block mit den Bäumen und den Jahresringen, welche die Lehrperson leitet, war sehr gut durchdacht und spannend für die Kinder sowie für mich selbst. Die Kinder haben im Nachhinein sehr positiv über den Waldtag geredet und es war ihr Wochenhighlight.»

Deborah Keller, Lehrerin 6. Klasse, Thema Wald

«Die Kinder waren begeistert. Einige haben gesagt, das sei die beste Reise gewesen, die sie je gemacht haben.»

Patricia Flaig, Lehrerin 1. Klasse, Thema Wiese

«Mir und meiner Klasse hat der Naturtag sehr gefallen. Es war eine schöne Ergänzung zum aktuellen Thema. Die Rhythmisierung des Tages war stimmig. Es gab geführte und freie Sequenzen, was sehr angenehm war. Der Ausklang mit der Geschichte war sehr schön.»

Kindergarten-Lehrperson, Thema Wasser

«Der Naturtag war für die ganze Klasse ein tolles, abwechslungsreiches Erlebnis. Die Fachperson war sehr kompetent, engagiert und ging feinfühlig auf die Kinder ein – auch spontane Änderungen, etwa wegen des Wetters, wurden flexibel und sinnvoll integriert. Die Nachbereitungslektion wirkte zunächst anspruchsvoll, doch die Kinder konnten viele Zusammenhänge erkennen und anwenden – ein Zeichen dafür, wie viel sie am Naturtag gelernt haben.»

Lehrperson 2. Klasse, Thema Wiese

Outcome

WIRKUNG BEI DEN KINDERN

Um Wirkung bei der Winterthurer Bevölkerung und schlussendlich in der Natur zu erzielen, haben wir uns Outcome-Ziele gesetzt (siehe Box und Seite 4). In diesem und dem folgenden Kapitel beschreiben wir unsere Wirkungsmessung und Zielerreichung bei den Kindern und den Lehrpersonen.

Uns ist bewusst, dass die Wirkungsmessung sowie die Wirkung eines einzelnen Naturtags an Grenzen stossen. Dennoch geben wir unser Bestes, möglichst genaue Aussagen zu unseren Zielen zu machen.



Outcome direkte Wirkung

- SuS realisieren, dass ihnen die Natur guttut.
- SuS verfügen über Faktenwissen und können Zusammenhänge zum besuchten Lebensraum identifizieren.
- SuS können Beispiele für verantwortungsvolles Verhalten gegenüber der Natur aufzählen.
- Lehrpersonenn habe die Absicht, mit ihren Klasse in die Natur zu gehen.

Wirkung bei den Kindern

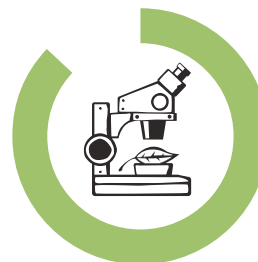
Wir überprüfen unsere Wirkungsziele (Outcome) mit einem Fragebogen für die Lehrpersonen etwa zwei Wochen nach dem Naturtag, mit Befragungen von Schülerinnen und Schülern am Ende des Naturtags und durch eigene Beobachtungen bzw. durch Teamkolleg:innen, die hospitieren. Die gesammelten Ergebnisse nutzen wir zur laufenden Qualitätssicherung und -entwicklung des Angebots.

Selbsteinschätzung der Kinder

Am Ende eines Naturtags stellen wir allen Kindern ab der ersten Klasse zwei Fragen. Diese beantworten sie mit geschlossenen Augen durch Handzeichen. Die Resultate sind in den beiden Kreisdiagrammen ersichtlich. Die hohen Zahlen zeigen, dass der grösste Teil der Kinder eine für sie wertvolle Zeit in der Natur verbracht haben.



89% stimmen zu, dass ihnen die Zeit draussen in der Natur gut getan hat.

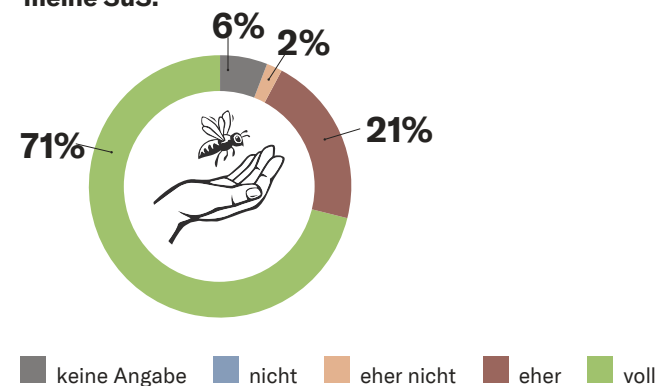


87% stimmen zu, dass sie etwas neues entdeckt oder gelernt haben.

Fremdeinschätzung der Kinder

Das untenstehende Kreisdiagramm zeigt, wie Lehrpersonen ihre Klassen anhand eines Fragebogens etwa zwei Wochen nach dem Naturtag eingeschätzt haben. Von 71 versandten Anfragen haben 51 Lehrpersonen den Fragebogen ausgefüllt, was einer Rücklaufquote von 72 % entspricht.

Der Naturtag hat eine ausgleichende Wirkung auf meine SuS.

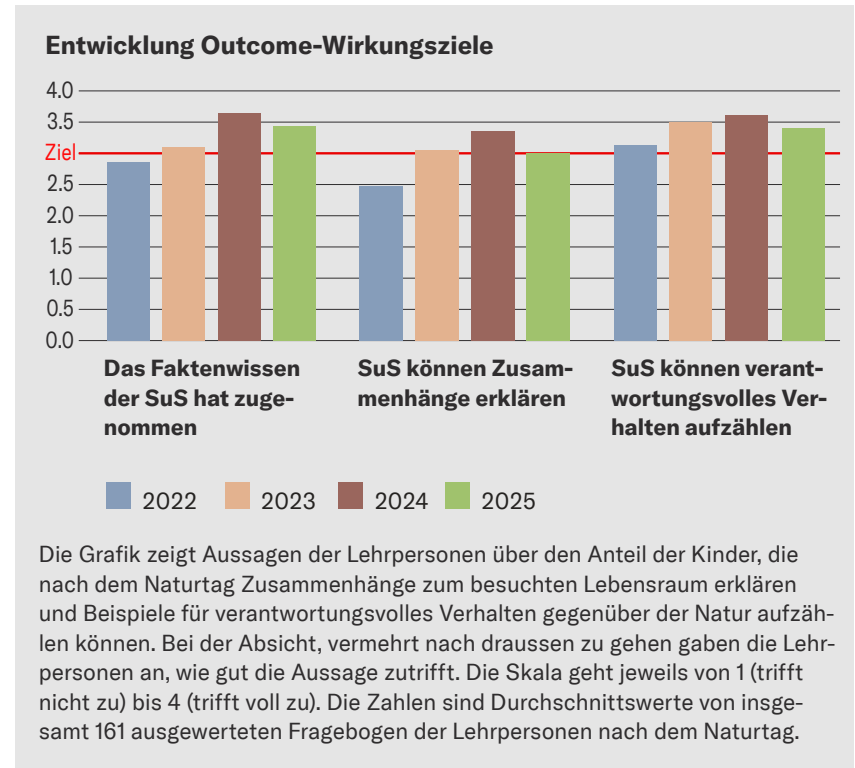
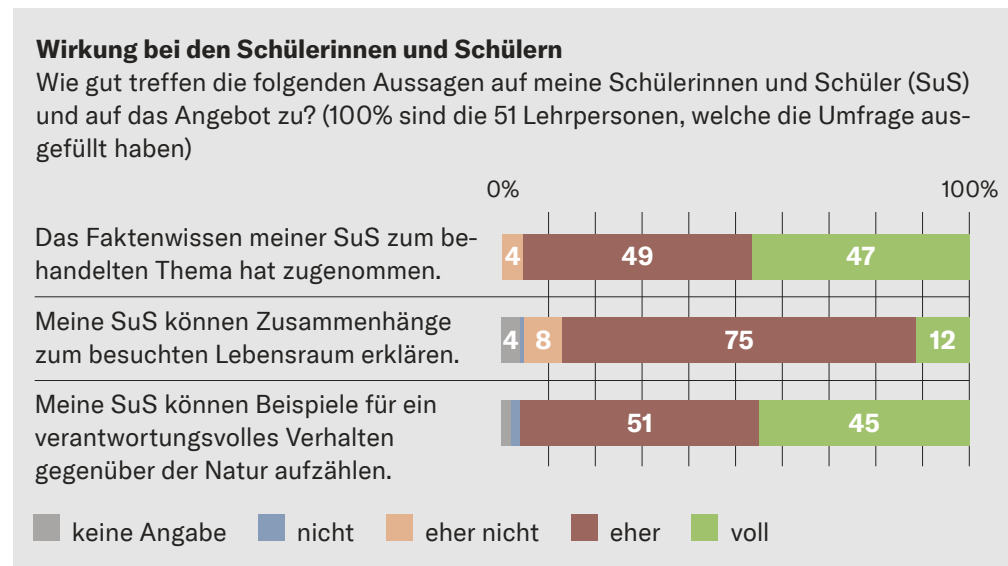


Die hohe Einschätzung der ausgleichenden Wirkung des Naturtags auf die Kinder durch die Lehrpersonen passt gut zur deren Selbsteinschätzung, bei welcher 89% angegeben haben, dass sie sich in der Natur wohlgefühlt haben.

Der Durchschnittswert der Aussagen liegt bei 3.7. Dieser Wert ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen; mit einem positiven Ausreisser im Jahr 2021. Den Anstieg erklären wir uns damit, dass wir in den letzten Jahren stark auf die Stufengerechtigkeit des Programms geachtet haben. Dies hat dazu geführt, dass wir das Programm inhaltlich reduziert haben. Ausserdem haben wir uns mit einer externen Fachperson mit dem Thema «Freies Spiel» auseinandergesetzt. Wir achten darauf, dass die Kinder einerseits genügend Zeit für freies Spielen erhalten und andererseits die Rahmenbedingungen für die Kinder möglichst ideal sind. Ein Punkt davon ist eine sehr positive und wertschätzende Grundhaltung der Leitperson gegenüber dem freien Spiel.

Die folgenden Grafiken zeigen die Auswertung von drei weiteren Outcome-Wirkungszielen. Die erste Grafik zeigt den prozentualen Anteil für das Jahr 2025, die zweite zeigt die Durchschnittswerte über die Jahre 2022 bis 2025 (Projektphase 2 bis heute).

Weitere Auswertungen sowie einen Auszug der Indikatoren und Zielgrössen befindet sich im Anhang.

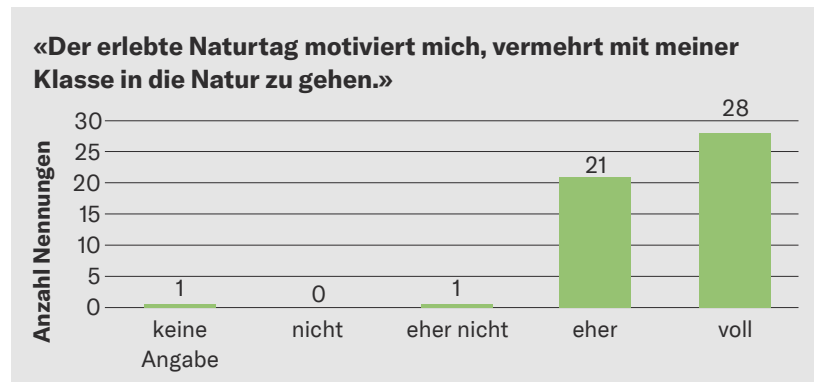


Unsere Auswertungen zeigen, dass alle unsere Outcome-Ziele erreicht und meist übertroffen wurden. Über die letzten Jahre sind wir mit kleinen Schwankungen auf konstant hohem Niveau unterwegs. Zu beachten ist bei der Interpretation, dass die Anzahl ausgewerteter Fragebogen der Lehrpersonen erst ab dem Jahr 2023 aussagekräftig ist. In den Jahren 2020-22 lag die Anzahl zwischen 8 und 22 ausgewerteter Fragebögen. Die Schwankungen in den Jahren 2023-25 sind relativ klein und möchten wir nicht zu überinterpretieren. Wir sind sehr zufrieden mit den Resultaten und bemühen uns, das Niveau zu halten oder sogar noch zu verbessern.

Outcome

WIRKUNG BEI DEN LEHRPERSONEN

Von den 51 Lehrpersonen, die unseren Fragebogen ausgefüllt haben, sind über die Hälfte durch den Naturtag voll motiviert, mit ihren Klassen vermehrt in die Natur zu gehen. Weitere 41 % gaben an, eher motiviert zu sein. Ob sie dann wirklich gehen, wissen wir nicht. Je mehr von ihnen ihr Vorhaben in die Tat umsetzen, desto mehr Naturzeit resultiert daraus für die Kinder.



Die 51 Lehrpersonen gaben verschiedene limitierende Faktoren an, die es ihnen erschweren, mehr Lernzeit mit der Klasse draussen in der Natur zu verbringen. Die Fragen waren als Multiple Choice gestellt. Motivation als limitierender Faktor wurde kein einziges Mal genannt. Am meisten genannt wurde der Faktor «fehlende Begleitpersonen», gefolgt von «Zeit», «zusätzliches pädagogisches Material» und «Fachwissen».



Auf den Faktor «fehlende Begleitperson» haben wir am wenigsten Einfluss – ausser natürlich, die Klasse kommt wieder mit uns in die Natur. Bei fehlender Zeit aufgrund von Stunden von weiteren Fachlehrpersonen wie z.B. DaZ (Deutsch als Zweitsprache), Logopädie, IF (Integrierte Förderung), musikalische Grundschule oder externe Psychotherapie können wir ebenfalls nicht viel helfen. Geht es jedoch um den Faktor «Zeit» im Sinne von zu wenig Zeit für die Inhalte vom Lehrplan, sieht es anders aus. Hier hilft das Bewusstsein dafür, dass man viele Inhalte – auch ausserhalb der Biologie – genauso gut auch draussen unterrichten kann. Pausengespräche mit der Lehrperson sowie Tipps für Pädagogisches Material und Lehrmittel für den Draussenunterricht können hier Abhilfe schaffen. Darauf möchten wir im kommenden Jahr vermehrt achten. 15 von 51 Lehrpersonen gaben an, dass sie fehlendes Fachwissen daran hindert, häufiger mit der Klasse in die Natur zu gehen. Hier möchten wir die Lehrpersonen dafür sensibilisieren, wie wertvoll es ist, sich gemeinsam mit den Kindern auf eine Entdeckungsreise in die Natur zu machen. Laut der Umweltbildungs-Koryphäe Joseph Cornell sprechen Kinder viel freier auf Beobachtungen und Gefühle gegenüber der Natur an als auf reine Lehrbuch-Erklärungen oder Namen¹.

¹ Cornell, Josef (1989): Sharing the Joy of Nature – Nature Activities for All Ages. Dawn Publications, USA.

Impact

IMPACT

Wir möchten mit dem Schulangebot Naturdetektive dazu beitragen, die Bevölkerung im Kanton Zürich für Umweltthemen zu sensibilisieren und sie dazu zu motivieren, sich gegenüber der Natur und Umwelt verantwortungsvoll zu verhalten. Wenn dies gelingt, wird als Folge davon auch die Biodiversität im Kanton Zürich wachsen. Wie gross dabei unser Beitrag ist, lässt sich schwer eruieren. Wir hoffen jedoch, dass wir mit dem Schulangebot bei der jungen Generation einen Samen gepflanzt haben, der früher oder später in ihrem Engagement für Natur und Umwelt Früchte trägt.

Damit schliessen wir das Kapitel Wirkung ab.

**Impact**

Vision, zu der wir beitragen wollen

- Die Bevölkerung im Kanton Zürich ist sensibilisiert für Umweltthemen und verhält sich gegenüber Natur und Umwelt verantwortungsvoll.
- Die Biodiversität im Kanton Zürich wächst.



RÜCKBLICK

Diese Erfolgsfaktoren waren im Jahr 2025 für das Gelingen entscheidend:

- Kompetentes, einsatzbereites und resilientes Team, welches sich stetig vergrößert
- Zusätzliche fachliche Expertise durch externe Fachberatung
- Mut, aus Erkenntnissen zu lernen und Neues schrittweise zu erproben
- Pragmatische Vorgehensweise kombiniert mit einer vorausschauenden Planung
- Neue Methoden und unbekannte Vermittlungsformate ausprobieren und Dazulernen
- Weiterpflegen des systematischen Stiftungsfundraisings

Herausforderungen

Der Verein hat zwischen Januar und Juni 2025 seine neue Website aufgebaut. In dieser Zeit wurde das Team des Schulangebots doppelt beansprucht. Gleichzeitig Naturtage leiten und die neue Website mitgestalten war anstrengender als gedacht, weil das Aufschalten der Website in die Hochsaison verschoben wurde. Die neue Anmeldemaske für das Schulangebot ist jetzt aber optimiert und hat die Feuerprobe bestanden. Alle sind glücklich und zufrieden über das neue Erscheinungsbild und die effektivere Anmeldeadministration.

Am Ende des Jahres ist leider ein Krankheitsfall im Team des Schulangebots eingetreten, der uns auch im neuen Jahr 2026 beschäftigen wird. Dafür müssen wir Lösungen finden. Eine weitere Herausforderung ist, dass wir im Jahr 2025 nicht so viele Stiftungsgelder akquiriert haben, wie geplant war. Wir hatten uns zwar gut vorbereitet, mehr Stiftungsgelder als in der alten Projektphase erarbeiten zu müssen: Wir nutzen seit 2025 aktiv die Plattform «spheriq», um neue Stiftungen zu finden. Trotzdem erwies sich die Akquise von neuen Stiftungen als schwierig.

Gelerntes

Wir bieten mehr Termine für Schulklassen in der Saison an. Das bedeutet, dass wir für einige Daten parallel einen Ganztage und einen Halbtage ausschreiben. Das vergrößerte Leitungsteam kann diesen Bedarf gut abdecken und auch die Infrastruktur gibt eine parallele Durchführung her.

Wir haben im letzten Jahr viele interne und externe Weiterbildungen besucht: ein Input fürs ganze Team zum Thema «Freies Spiel» und «Spuren und Achtsamkeit». Dem Thema «Nähe und Distanz» gaben wir viel Aufmerksamkeit. Wir besuchten einen externen Workshop bei LIMITAS, der Fachstelle zur Prävention sexueller Ausbeutung. Wir haben uns intensiv mit dem Thema beschäftigt. Ein gemeinsamer Verhaltenskodex war das Ergebnis aus diesem Prozess. Dieser ist in unsere pädagogische Arbeit und den Teamprozessen implementiert, er schafft Transparenz und Sicherheit. Dadurch konnte das Team nochmals ihre Arbeitsweise qualitativ steigern und Standards festigen.



ABRECHNUNG 2025 - LEISTUNGEN

Die nachfolgende Tabelle gibt einen detaillierten Überblick über die Jahres- und Gesamtkosten. Die Kosten werden unterteilt in Basis-, Infrastruktur- und Durchführungskosten. Dabei werden jeweils Personal- und Sachkosten unterschieden. Der Verein Grünwerk ist bestrebt, die Basiskosten zugunsten der Durchführung tief zu halten. Die Durchführungskosten betragen 70% der Gesamtkosten.

Basiskosten	Budget 2025	Rechn. 2025	Budget 2026	Budget 2027	Budget 2025-27
Personalkosten					
Projektleitung	2'325	1'088	2'325	2'325	6'975
Kommunikation	7'425	5'198	9'450	9'450	22'275
Administration	6'175	7'481	6'175	6'175	18'525
Qualitätssicherung	18'900	10'564	18'900	18'900	56'700
Fundraising und Reporting	16'875	24'536	12'000	14'850	43'725
Externe Fachberatung	3'100	1'276	3'100	3'100	9'300
Sachkosten					
Werbe- und Sachaufwand	1'000	568	1'000	1'000	3'000
Total Basiskosten	55'800	50'711	52'950	55'800	164'550

Infrastrukturkosten	Budget 2025	Rechn. 2025	Budget 2026	Budget 2027	Budget 2025-27
Personalkosten					
Unterhalt Infrastruktur	3'990	2'993	3'990	3'990	11'970
Sachkosten					
Unterhalt Infrastruktur	5'000	5'055	7'000	7'000	19'000
Total Infrastrukturkosten	8'990	8'048	10'990	10'990	30'970

Durchführungskosten	Budget 2025	Rechn. 2025	Budget 2026	Budget 2027	Budget 2025-27
Personalkosten					
Durchführung Naturtage	83'025	71'618	83'025	83'025	249'075
Administration	22'087	7'719	15'200	15'200	52'487
Transport Naturdetektiv-Wagen	4'560	1'235	1'900	1'900	8'360
Sachkosten					
Fahrtkosten Puch und Naturdetektiv-Wagen	43	107	96	96	235
Miete Naturdetektiv-Wagen	6'300	5'880	6'300	6'300	18'900
Material- und Sachaufwand	3'300	427	3'300	3'300	9'900
Total Durchführungskosten	119'315	86'984	109'821	109'821	338'957

Gesamttotal Kosten	Budget 2025	Rechn. 2025	Budget 2026	Budget 2027	Budget 2025-27
Personalkosten	168'462	133'706	156'065	158'915	483'442
Sachkosten	15'643	12'037	17'696	17'696	51'035
Gesamttotal	184'105	145'743	173'761	176'611	534'477

ABRECHNUNG 2025 - FINANZIERUNG

	Budget 2025	Rechnung 2025
Öffentliche Hand (Kanton Zürich)	50'000	57'800
Öffentliche Hand (Stadt Winterthur)	20'000	20'000
Beitrag Schulen (45x100.- + 35x50.-)	6'250	5'875
Stiftungen	91'050	54'000
Spenden	1'000	3'055
Eigenleistung Verein Grünwerk	15'805	5'013
Finanzierung	184'106	145'743



ERLÄUTERUNGEN ZUR ABRECHNUNG 2025

Grundsätzlich ist der Personalaufwand niedriger als budgetiert (133'706 CHF statt 168'462 CHF). Die Sparsamkeit bei den Sachkosten überrascht uns nicht (11'278.30 statt 15'643.20). Wir sind stolz, dass wir unsere Angebote weiterhin so ressourcenschonend durchführen können.



Kommunikation

Der effektive Aufwand liegt leicht unter dem Budget. Bei diesem Posten wurde das Jahr über weniger Social Media betrieben.

Qualitätssicherung

Hier ist der Aufwand sehr viel niedriger als im Budget. Wir hatten das Budget am Anfang der Projektphase erhöht, nachdem wir in der vorherigen Phase konstant über dem Budget lagen. Da uns die Arbeit zur Qualitätsentwicklung sehr wichtig ist, hatten wir mit mehr Aufwand geplant. Eine weitere Erklärung ist, dass der Aufwand rund um Neukonzeptionierung der Kindergarten-Stufe Anfang des Jahres kompakt gehalten wurde. Für diese Arbeit wurde eine externe Fachberatung hinzugezogen.

Fundraising & Reporting

Im Jahr 2025 wurde sehr viel Fundraising betrieben. Der Posten übersteigt das Budget um 50%. Die Arbeit mit der neuen Stiftungsplattform war zeitintensiv und nicht so ergiebig, wie erhofft.

Durchführung und Administration

Geplant waren 45 Ganztage und 35 Halbtage. Diese Prognose haben wir im Jahr 2025 leicht unterschritten mit 42 Ganztagen und 29 Halbtagen. Somit ist der leicht geringere Aufwand bei der Durchführung entstanden. Desweiteren haben wir massiv Zeit gespart bei der Administration für die Naturtage. Da sind wir selbst überrascht, dass wir so effizient waren, was uns freut.

Verbindlichkeit

Wir gewährleisten weiterhin, dass das von Stiftungen, Spender:innen und der öffentlichen Hand zugesprochene Geld ausschliesslich für das Schulangebot Naturdetektive verwendet wird und in einem Fonds als gebundene Mittel verwaltet wird.

Anpassung Budget 2026-2027

Bei einigen Posten ist deutlich geworden, dass wir mehr oder weniger Aufwand brauchen. Diese möchten wir gern anpassen und hier transparent machen. Den Aufwand für Kommunikation schätzen wir in den kommenden beiden Jahren höher (Erhöhung auf 9'450 CHF). Im 2026 müssen wir nochmals intensiv Fundraising betreiben (Erhöhung auf 12'000 CHF). Der Naturdetektiv-Wagen braucht im Jahr 2026 ein paar Renovations- und Verbesserungsarbeiten (Fenster neu kitteln, Ausbau Bränneli, Regaleinbau) (Erhöhung auf 7'000 CHF). Der Aufwand für die direkte Administration setzen wir tiefer an (Senkung auf 15'200 CHF). Genauso verhält es sich mit dem Naturdetektiv-Wagen-Transportaufwand (Gesenkt auf 1'900 CHF). Die Transporte laufen gut und effizient, bisher lagen wir immer unter dem Budget, daher die Anpassung. Wir liegen nun 6'000 CHF unter dem bisherigen Gesamtbudget.

PILOT WEITERBILDUNG FÜR LEHRPERSONEN

Im Rahmen unseres Schulangebots verfolgten wir in den vergangenen zwei Jahren das Ziel, Lehrpersonen aus dem Raum Winterthur zu ermutigen, mit ihren Klassen mehr Unterrichtszeit in der Natur zu verbringen und bestehende Hemmschwellen gegenüber dem naturbezogenen Draussenunterricht abzubauen. Wird die Natur regelmässig in den Unterricht integriert – und nicht nur im Rahmen eines einmaligen Naturdetektive-Tages erlebt –, kann der Bezug der Schüler:innen zur Natur langfristig und nachhaltig gestärkt werden.

Der Startschuss

Im Austausch mit Lehrpersonen wurden wir wiederholt nach Weiterbildungsangeboten gefragt. Daraus entstand der erste Kurspilot, der am 1. Oktober 2025 durchgeführt wurde. Der thematische Schwerpunkt lag auf dem Waldboden und seinen Lebewesen. Marion Fuchs und Nadia Müller begrüsst an einem Mittwochnachmittag zehn Teilnehmende am Standort Wolfensberg. Gemeinsam führten die Gruppe Achtsamkeitsübungen durch, schulten ihre Wahrnehmung im herbstlichen Wald, untersuchten die Zersetzung von Laub durch Bodenorganismen, tauschten Fachwissen aus, beobachteten Bodentiere aus nächster Nähe und setzten sich mit dem Stoffkreislauf im Wald auseinander.

Lehrpersonen auf Bodentiersafari

Neben dem fachlichen und methodischen Input war es vielen Teilnehmenden ein zentrales Anliegen, unsere Haltung zur Natur sowie das Draussensein selbst zu erleben. Eine gestalterische Sequenz mit Natur-

materialien, Zeit für den fachlichen Austausch untereinander sowie ein gemeinsames Haselnuss-Fondue am Zvieri-Feuer rundeten den Anlass ab.

So geht es 2026 weiter

Der Pilotkurs und die Rückmeldungen der Teilnehmenden haben deutlich gemacht, wie wertvoll Lernen in der Natur auch für Pädagog:innen ist. Auf dieser Grundlage setzen wir den eingeschlagenen Weg fort: Für das Jahr 2026 sind bereits mehrere Weiterbildungen geplant, unter anderem zum Draussenlernen im neu geschaffenen Biotop einer Schule in Wallisellen, massgeschneidert für das gesamte Lehrer:innen-Team. Wir blicken den kommenden Erfahrungen mit grosser Vorfreude entgegen, denn auch wir als Naturdetektive-Leiter:innen verstehen unsere Arbeit als fortlaufenden Lernprozess und möchten uns kontinuierlich weiterentwickeln.



AUSBLICK

Wir verfolgen konsequent das Ziel, gewonnene Erkenntnisse in konkrete Weiterentwicklungen zu überführen. Für das kommende Jahr hat sich das Projektteam mehrere gezielte Umsetzungsschritte vorgenommen.



Über die Wintermonate werden didaktische und methodische Anpassungen erarbeitet und vorbereitet. Nach der erfolgreichen Überarbeitung der Angebote für die Kindergartenstufe im Jahr 2025 richten wir den Fokus nun auf die Mittelstufe. Ziel ist es, die Naturtage für die 5. und 6. Klassen inhaltlich und methodisch weiterzuentwickeln und ihre Attraktivität nachhaltig zu steigern. Vorgesehen ist dabei erneut die Zusammenarbeit mit einer externen Fachberatung, um die Qualität und Wirkung der Angebote weiter zu stärken.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Jahr 2026 auf der strategischen Weiterentwicklung unserer Kommunikation. Ab dem neuen Jahr werden zwei neue Mitarbeitende gezielt die externe Kommunikation des gesamten Vereins übernehmen. Dadurch wird das Naturdetektive-Team entlastet und kann sich verstärkt auf die pädagogische Arbeit konzentrieren. Durch eine klarere Positionierung, eine intensivere Ansprache unserer Zielgruppen und eine erhöhte Sichtbarkeit wollen wir unsere Bekanntheit im Raum Winterthur weiter ausbauen.

Auch personell sehen wir uns für das kommende Jahr sehr gut aufgestellt. Eine stabile Teamstruktur ist für uns eine zentrale Voraussetzung, um die Angebote mit Engagement, Qualität und Verlässlichkeit umzusetzen. Unser Anspruch ist es, dass alle Mitarbeitenden mit Freude und Energie präsent sein können, ohne strukturelle Unsicherheiten. Dieses Ziel hat für uns hohe Priorität, und wir richten unsere Planung und Ressourcen konsequent darauf aus.

ANHANG 1

Fragebogenauswertungen

Nach jedem durchgeführten Naturtag wurde der Lehrperson ein Fragebogen verschickt. Seit 2019 wurden insgesamt 320 Fragebogen verschickt, 212 kamen ausgefüllt zurück (66% über die gesamte Periode). 2025 betrug die Rücklaufquote 72%.

Gesamtauswertung über alle Themen und Stufen 2022–25

Die untenstehende Tabelle zeigt eine Übersicht der Fragebogen-Auswertung ab Beginn der zweiten Projektphase 2022.

Skala: 1 schlechteste Wertung (trifft nicht zu), 4 beste Wertung (trifft voll zu). Die Zahlen geben den Durchschnittswert der ausgewerteten Fragebogen an. Die Spalte «Ziel» zeigt das uns selbst gesteckte Ziel. Leere Felder gibt es bei Fragen, die bei der Überarbeitung des Fragebogens neu dazugekommen sind.

Wirkung bei SuS	2022	2023	2024	2025	Ziel
1) Das Faktenwissen meiner SuS zum behandelten Thema hat zugenommen.	3.0	3.6	3.6	3.4	3.0
2) Meine SuS können Zusammenhänge zum besuchten Lebensraum erklären.	2.6	3.1	3.3	3.0	3.0
3) Meine SuS können Beispiele für ein verantwortungsvolles Verhalten gegenüber der Natur aufzählen.	3.4	3.5	3.6	3.4	3.0
4) Meine SuS gehen am und nach dem Naturtag verantwortungsvoll mit Tieren und Pflanzen um.	3.6	3.5	3.5	3.4	3.0
5) Meine SuS berichten mir am und nach dem Naturtag von eigenen Entdeckungen in der Natur.	2.8	3.3	3.6	3.5	2.0
6) Der Naturtag hat eine ausgleichende Wirkung auf meine SuS.	3.5	3.5	3.6	3.7	3.0
Unterrichtsunterlagen für die Lehrpersonen					
7) Ich habe den Vorschlag für die Vorbereitungslektion umgesetzt.	3.5	3.6	3.7	3.7	3.0
8) Ich habe den Vorschlag für die Nachbearbeitungslektion umgesetzt.	3.0	2.7	3.1	2.9	3.0
9) Die zur Verfügung gestellten Unterlagen waren hilfreich.	3.9	3.7	3.9	3.9	k.A.
Qualität des Angebots					
10) Die Kursleitung vom Verein Grünwerk war kompetent.	3.9	4.0	4.0	3.9	3.5
11) Ich bin mit dem Schulangebot Naturdetektive zufrieden.	3.9	3.9	3.9	3.9	3.5
12) Das Schulangebot Naturdetektive bietet eine wertvolle Ergänzung zu meinem Unterricht.	4.0	4.0	4.0	3.9	3.0
13) Das Schulangebot Naturdetektive unterstützt mich in der Umsetzung des Lehrplans 21.	3.9	3.8	3.9	3.8	2.5
14) Ich werde das Schulangebot Naturdetektive weiterempfehlen.	3.9	4.0	4.0	3.9	k.A.
Unterricht in der Natur					
15) Der erlebte Naturtag motiviert mich, vermehrt mit meiner Klasse in die Natur zu gehen.	3.2	3.6	3.7	3.5	3.0
16) Ich verfüge über genügend Ressourcen, um weitere Unterrichtssequenzen in der Natur zu gestalten.	3.1	2.9	3.2	3.2	3.5
17) Ich konnte am Naturtag meine eigenen Kenntnisse zum behandelten Thema erweitern	3.5	3.1	3.5	3.3	k.A.

Die Tabelle zeigt, dass fast alle Ziele erreicht und fast überall deutlich übertroffen wurden. Insbesondere bei der Qualität des Angebots sind die Werte sehr hoch.

Zwei Ziele wurden nicht erreicht: Einerseits das Ziel, dass Lehrpersonen über genügend Informationen für weiteren eigenen Unterricht in der Natur verfügen. In den Unterlagen für die Nachbereitungslektion wird weiterführende Literatur zum betreffenden Thema angeboten. Diese Liste werden wir aktualisieren und ergänzen. Ausserdem werden wir den Lehrpersonen am Naturtag direkt Unterstützung anbieten, um selbständig mit ihrer Klasse in die Natur zu gehen. Andererseits das Ziel, wie häufig die Nachbereitungslektion umgesetzt wurde. Hier möchten wir den Lehrpersonen diese vorbereitete Lektion mehr schmackhaft machen.



ANHANG 2

Die Tabelle gibt beispielhaft eine Übersicht über die Ziele und Kompetenzen des Angebots Wasserdetektive für 4. – 6. Klassen. Für jede Stufe und jedes Thema besteht eine solche Tabelle.

Handlungsziele	Lernziele (Operationalisierung durch LP)	Kompetenzen Lehrplan 21
<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS verhalten sich am Wasser selbstsicher und verantwortungsvoll. • Die SuS verhalten sich rücksichtsvoll gegenüber den Wasserlebewesen. • Die SuS gehen im Alltag sorgsam mit Wasser um (Wasser sparen, Wasserverschmutzung reduzieren). • Die SuS fühlen sich in der Natur wohl und sicher. 	<p>Vorbereitungslektion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS nennen mehrere Tiere, die in unseren Gewässern heimisch sind. • Die SuS beschreiben für mehrere Gewässertiere, wie die Jung- und wie die Adulttiere aussehen. • Die SuS einigen sich auf gemeinsame Regeln, um sich am Wasser verantwortungs- und rücksichtsvoll zu verhalten. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können Tiere und Pflanzen in ihren Lebensräumen erkunden und dokumentieren sowie das Zusammenwirken beschreiben. (NMG.2.1) • Die SuS können die Bedeutung von Sonne, Luft, Wasser, Boden und Steinen für Lebewesen erkennen, darüber nachdenken und Zusammenhänge erklären. (NMG.2.2) • Die SuS können die Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren erkennen und sie kategorisieren. (NMG.2.4) • Die SuS können Einflüsse des Menschen auf die Natur einschätzen und über eine nachhaltige Entwicklung nachdenken. (NMG.2.6) • Die SuS können Veränderungen in Räumen erkennen, über Folgen von Veränderungen und die künftige Gestaltung und Entwicklung nachdenken. (NMG.8.3)
	<p>Naturtag</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS erkennen und benennen mehrere einheimische Wassertiere. • Die SuS betrachten selbständig kleine Lebewesen mit dem Binokular. • Die SuS erleben die Filterwirkung des Bodens, indem sie selbständig Experimente durchführen. • Die SuS zeigen einen sorgsamen Umgang mit den Untersuchungswerkzeugen und mit den untersuchten Lebewesen. 	
	<p>Nachbereitungslektion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS erklären in eigenen Worten den Wasserkreislauf. • Die SuS nennen konkrete Tipps zum sorgsamen Umgang mit Wasser im Alltag. • Die SuS wenden die Tipps zuhause und in der Schule an. 	

